



SP Oberwallis
Postfach 616
3900 Brig
spo@rhone.ch / www.spoberwallis.ch

Dienststelle für Gesundheitswesen
Avenue de la Gare 23
1950 Sitten
santepublique@admin.vs.ch

Visperterminen, 4. Januar 2024

Stellungnahme zum Vorentwurf der Teilrevision des Gesundheitsgesetzes

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir beziehen uns auf das Schreiben vom 24. November 2023 des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur des Kantons Wallis und nehmen gerne zu oben erwähntem Vorentwurf Stellung.

Kantonspflegefachperson

Die SP Oberwallis begrüsst die Einführung einer Kantonspflegefachperson und insbesondere das Ziel, die Pflegeberufe zu fördern und aufzuwerten. Aus Sicht der SP Oberwallis ist es dabei entscheidend, die Interprofessionalität zu stärken und alle Pflege- und Betreuungsberufe zu berücksichtigen.

Beschränkung der Zulassung von Ärzt:innen

Mit dieser Umsetzung des Bundesgesetzes ist die SP Oberwallis im Allgemeinen einverstanden ist. Aus Sicht der SP Oberwallis wäre es aber wichtig, dass die regionalen und sprachlichen Unterschiede berücksichtigt werden. Die Versorgungsgrade sollten nicht über den ganzen Kanton berechnet werden. Stattdessen sollten die Sprachregionen separat erfasst und beurteilt werden.

Entsprechend schlagen wir folgende Anpassung vor:

<p>Art. 57d (neu) Abs 1 Der Staatsrat legt in einer Verordnung entsprechend den in der Bundesverordnung über die Festlegung der Höchstzahlen für Ärzte im ambulanten Bereich definierten Kriterien und methodologischen Grundsätzen die der Beschränkung unterliegenden Fachgebiete und die Höchstzahlen für Ärzte der der Beschränkung unterliegenden Fachgebiete, die für die</p>

Erbringung von ambulanten Leistungen zulasten der OKP zugelassen sind, fest. Er berücksichtigt bei der Festlegung der Höchstzahlen die Sprachregionen.

Unklar bleibt, welche Massnahmen der Kanton bei einer Unterversorgung ergreifen kann/wird.

Befugnisse Apotheker:innen

Die SP Oberwallis unterstützt die Erweiterung der Befugnisse der Apotheker:innen. Dabei muss aber sichergestellt werden, dass keine Doppelspurigkeiten geschaffen werden und der Gesundheitssektor nicht zusätzlich aufgebläht wird.

Bereitschaftsabgabe:

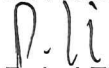
Die SP Oberwallis ist mit der Einführung einer Bereitschaftsabgabe einverstanden. Allerdings bestehen im Bereich der medizinischen Notfallversorgung Probleme, die kaum durch eine «Bereitschaftsabgabe» zu lösen sind. Im Bericht fehlt eine vertiefte Analyse der Situation. Die medizinische Versorgung hat sich im Verlaufe der letzten Jahrzehnte vollständig verändert: Sie wird viel mehr in Gruppenpraxen gewährleistet, viele Ärzt:innen arbeiten Teilzeit und unselbständig. Sie wollen nicht 24 Stunden und 7 Tage «im Dienst» sein. Auf der Basis dieser Tatsachen haben sich in den letzten Jahren Modelle, wie die HANOW am Spital in Visp entwickelt. Sie garantieren eine Notfallversorgung ausserhalb der Sprechstunden der Hausärzt:innen und ohne Belastung der stationären Notfälle der Spitäler. Der Notfall- oder Bereitschaftsdienst kann in Zukunft nicht mehr eine alleinige Angelegenheit der Standesorganisationen der Ärzt:innen sein. Sie können wohl für die Organisation geradestehen. Finanziert werden muss dieser Notfalldienst aber über den Kanton und/oder die Gemeinden. Zur Lösung des Problems braucht es genügend Grundversorger: innen und die Schaffung von mehr Notfallpraxen wie die HANOW in Visp. Die SP Oberwallis wünscht sich griffigere Massnahmen zur Verbesserung der Notfallversorgung.

Verbot von Praktiken

Die SP Oberwallis unterstützt die Bestrebungen im Vorentwurf, Konversionstherapien zu verbieten. Wir regen an, dass der Begriff «Konversionstherapie» aus Gründen der Klarheit bereits im Gesetz erwähnt werden sollten, so etwa in der Überschrift: «Praktiken, die auf eine Veränderung der emotionalen oder sexuellen Orientierung oder der Geschlechtsidentität einer anderen Person abzielen – auch Konversionsmassnahme oder Konversionstherapie genannt».

Im Anhang finden Sie noch das Formular als Ergänzung zur vorliegenden Stellungnahme. Wir bedanken uns für Ihre Anfrage und verbleiben mit freundlichen Grüssen

Im Namen der SP Oberwallis



Rahel Zimmermann

Vizepräsidentin